



01. Juli 2026

## Postulat

von Janina Flückiger (Grüne),  
Simone Widmer (Grüne)  
und Brigitte Fürer (Grüne)  
sowie *AA.* Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Öffnungszeiten aller Sommerbäder der Stadt Zürich in den Sommermonaten vereinheitlicht und spätestens auf 07:00 Uhr morgens vorverlegt und bis mindestens 22:00 Uhr abends verlängert werden können. Die Einhaltung der Sicherheitsstandards muss dabei weiterhin gewährleistet werden.

### Begründung:

Im Sommer und insbesondere bei hohen bis sehr hohen Temperaturen sind die Sommerbäder (Freibäder, Flussbäder, Seebäder, Strandbäder, Frauenbad und Männerbad) der Stadt Zürich beliebte Orte der Erholung, Abkühlung und der sportlichen Betätigung für die Bevölkerung. An Hitzetagen werden sie zu elementaren Zufluchtsorten. Sie gehören damit zur präventiven Gesundheitsversorgung der Stadt Zürich.

Die Stadt Zürich ist eine Hitzeinsel und wird aufgrund der Klimakrise immer mehr Hitzetage und Tropennächte erleben. Die Temperaturen im Sommer und immer stärker auch im Frühling und im Herbst werden intensiver. Um vor und nach der Arbeit oder anderweitigen Verpflichtungen ins Wasser tauchen zu können, um den Körper abzukühlen oder sich trotz der hohen Temperaturen sportlich zu betätigen, ist es insbesondere angesichts der zunehmenden Hitzetage wichtig, die Öffnungszeiten der Bäder entsprechend anzupassen. Eine flächendeckende Öffnung ab 7:00 Uhr, sowie die Verlängerung der Öffnungszeiten bis 22:00 Uhr tragen den modernen, flexiblen Arbeits- und Lebensmodellen Rechnung und ermöglichen es Berufstätigen, Familien und älteren Menschen, die Morgen- oder Abendstunden für Sport, Abkühlung und Regeneration zu nutzen.

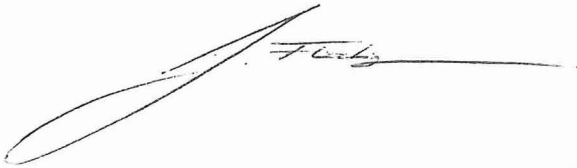
Während einige Sportbäder bereits um 7:00 Uhr öffnen, tun dies andere erst später. Dies benachteiligt die Bevölkerung in den entsprechenden Quartieren wie beispielsweise in den Kreisen 4 oder 5. Eine Vereinheitlichung verbessert die Chancengleichheit bei Hitzeschutz und weitet das Angebot flächendeckend aus.

In den Abendstunden ist es wünschenswert, die Sommerbäder länger geöffnet zu halten. Aus Sicherheitsgründen sollte weiterhin die Regel gelten, dass das Baden beziehungsweise Schwimmen nach Sonnenuntergang zu untersagen ist. In diesem Fall könnten die Aufenthaltsflächen an Land dennoch länger zur Erholung und für sozialen Austausch genutzt werden.

Um weiterhin die Sicherheit in den Bädern zu gewähren, ist es wichtig, dass die Stadt Zürich weiterhin genügend Bad-/Aufsichtspersonal einstellt und die Anzahl fortlaufend prüft. Die längeren Öffnungszeiten dürfen nicht auf Kosten des bestehenden Personals gehen: Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitsbedingungen attraktiv bleiben und keine längeren Einzelschichten entstehen, sondern die zusätzlichen Betriebsstunden durch eine Aufstockung des Personalbestands bzw. eine entsprechende Schichtplanung (z.B. zusätzliche Schichten statt Verlängerung bestehender) abgedeckt werden. Allenfalls wäre auch eine Zusammenarbeit

mit SLRG-Vereinen in der Stadt Zürich (Höngg und Züri) als Entlastung während der Hochsaison zu prüfen.

Im Sinne der städtischen Fachplanung Hitze und einer gerechten Quartiersversorgung soll der Stadtrat prüfen, wie diese Anpassung – allenfalls erst einmal fokussiert auf die Hauptsaison oder an Hitzetagen – betrieblich und personell umgesetzt werden kann.

A large, stylized handwritten signature in black ink, starting with a large loop and ending with a horizontal line.A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. W.'.A handwritten signature in black ink, appearing to be 'F. J. J.'.



**Unterschriftenliste Mitunterzeichnende**

**Vorname, Name, Partei in Druckschrift:**

**Unterschrift:**

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:	Unterschrift:
1 Leonora Seiler, Grüne	
2 Martin Buseckros, Grüne	
3 Catalina Gajardo, Grüne	
4 Selina Walz, Grüne	
5 Sarah Dähler, Grüne	
6 Sibylle Kauer, Grüne	
7 Fabian Steger, Grüne	
8 Roland Hohmann, Grün	
9 Yves Henz, Grüne	
10 Urs Lüthi, Grüne	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	